

Schulwettbewerb „Schule und Klimawandel“

Steinsbergschule/Wilhelmi Gymnasium Sinsheim

Bericht von der Preisverleihung am 26.06.2010



Zwei Schulen für die Umwelt

Wenn ein Gymnasium und eine Schule für geistig behinderte Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine AG gestalten, dann mag das an sich schon nicht ganz alltäglich sein. Wenn dann die Schülerinnen und Schüler dieser AG an einem Wettbewerb für Umweltschutz teilnehmen und die Wettbewerbs-Jury sich sofort einig ist, dass dieser Beitrag unbedingt einen Preis erhalten muss, dann lohnt sich ein genauerer Blick auf dieses Projekt.

Sechs Schülerinnen und Schüler der Steinsbergschule Sinsheim mit ihren Lehrern Ilona Bedruna,

Ulrike Nestler, Winfried Bassmann und zwölf Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse des Wilhelmi-Gymnasiums Sinsheim mit den Lehrerinnen Jutta Stier und Axinja Hess machten sich dieses Schuljahr mit großem Eifer an die Aufgabe, den Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser an ihrer Schule zu erforschen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten, um in Zukunft verantwortungsvoller mit diesem für uns so alltäglichen und dennoch so wertvollen Stoff umzugehen. In kleinen Teams, die jeweils aus beiden Schulen besetzt waren, starteten die Schüler und Schülerinnen eine Um-

frage in der Sinsheimer Fußgängerzone und werteten diese aus, erfragten allerlei Daten in der Schule und der Stadtverwaltung zu ihrem Thema, recherchierten technische Möglichkeiten, den Wasserverbrauch zu senken, und bereiteten all diese Daten am Computer auf.



Anschließend wurde noch ein Brief an die Stadt Sinsheim verfasst mit der Bitte, sich diese Möglichkeiten doch wenigstens anzusehen und eine Umsetzbarkeit zu prüfen.

All dies landete schließlich als Wettbewerbsbeitrag auf dem Schreibtisch der Winfried Böhler Umwelt Stiftung, die bald darauf in ihrer Begründung für die Preisvergabe u.a. schrieb, dass vor allem die Kreativität beim Umgang mit dem Thema, die Qualität der Zusammenarbeit der beiden Schulen und die Kommunikation nach außen zu würdigen sei. Der Preis: stolze 3.000,- € für die beiden Schulen!



Dass eine solche Ehrung nicht nebenbei stattfinden kann, versteht sich von selbst, und so fand sich auch

schnell der angemessene Rahmen für die Preisverleihung: das stimmungsvolle Sommerfest der Steinsbergschule. Anwesend waren als Ehrengäste nicht nur der Stiftungsgeber Winfried Böhler und seine Frau persönlich, sondern auch Ministerialdirektor B. Bauer, Amtsleiter des Umweltministeriums Baden Württemberg und ständiger Vertreter der Umweltministerin T. Gönner, Herr Philipp vom Amt für Schulen, Kultur und Sport Heidelberg, Schulrätin Frau Lorenz, der Oberbürgermeister der Stadt Sinsheim Rolf Geinert und natürlich die beiden stolzen Schulleiter Herr Fuchs und Herr Gißmann.



Alle Ehrengäste betonten in ihren Grußworten die Hochachtung vor dem Engagement der Schülerinnen und Schüler und das Außergewöhnliche des Projekts selbst. Das Preisgeld wird nun in wassersparende Technik investiert, ein kleiner Teil aber auch zum Feiern des schönen Erfolgs verwendet.